

Sitzung des geschäftsführenden Vorstands des BPE in Kassel vom 12. bis 14. August 2005

Beginn: 12. 8.2005, 14:10 Uhr

Protokoll-Ende: 14. 8.2005, 13:00 Uhr

Anwesend: Ruth Fricke, Matthias Seibt, Martin Pflaum, Jurand Daszkowski, Klaus Laupichler, Norbert Südland.

Entschuldigt: Hannelore Klafki, Dagmar Barteld-Paczkowski (später dazu)

Ständiger Gast: Matthias Seibt

Gast ab 12. 8.2005, 19:00 Uhr: Elke Bücher

Gast am 13. 8.2005: Reinhard Wojke

Moderation: Dagmar

Protokoll: Norbert

Tagesordnung vom 6. 8.2005 wird übernommen:

TOP 1. Aussprache wird verschoben.

TOP 2. Protokolle

- Sachlage zur Jahrestagung hat sich inzwischen leicht geändert
- Mietvertrag BPE ist noch mit Mißverständnissen zur Kündigung in der Schwebe.
 - Beschluss zur Vollendung des Mietvertrags: Der Mietvertrag wird für ein weiteres Jahr zu gleichen Konditionen weitergeführt, falls keine der Vertragsparteien bis zum 30. 4. des jeweiligen Jahres schriftlich kündigt: **einstimmig angenommen.**

TOP 6. Situation im Landesverband Hessen

- Jetzt schwer nachvollziehbare Mitgliederbeiträge,
- S. K. regiert den Landesverband,
- Klaus wird als "Patenonkel" nicht akzeptiert,
- BPE hat keinen Überblick über die Mitglieder des Landesverbandes,
- Matthias hat freie Hand, um sich um den Landesverband Hessen zu kümmern. Er will mit den dortigen SHG's Kontakt aufnehmen.

TOP 13. Sachstand A.-Prozess

- Prozesskostenbeihilfe beantragt, bisher erfolgversprechend,
- WDR-Sendung auf Warteliste,
- Matthias nimmt Unterlagen zum Fall Vera Stein gerne zur Kenntnis,
- Ruth gibt Tips zur Behandlung des bereits aufgetretenen Rheumas.

TOP 19. Weiterleitung bestellter Schriften an die Landesorganisationen (Helsinki Broschüre "pro mente austria", Rechtshandbücher)

- Vorschlag Ruth: Helsinki Broschüre wird mit der Gesamtvorstandspost von Bochum verschickt, Rechtshandbuch wird wegen der enormen Portokosten bei der Jahrestagung verteilt.

15:45 Uhr bis 16:20 Uhr: Pause, Dagmar dazu

TOP 3. Kirchentag 2007 in Köln

- Wie bisher, Stand ca. 300,- €, gemeinsam mit FAF
- Dagmar schreibt an die katholische Seite, um auch auf einem Katholikentag präsent zu sein. Ruth übergibt ihr die notwendigen Unterlagen der Deutschen Bischofskonferenz.

TOP 4. Jahrestagung und MV 2005 (Tagungsmappen, Aufgabenverteilung, Protokoll, Gesamtvorstand, Satzungsänderung)

- Zur Zeit 130 Anmeldungen für Jahrestagung, Namen der angemeldeten BPE-Mitglieder werden verlesen.
- 36 Einzelzimmer-Anträge
- Tagungsmappen:
 - 1 x für alle
 - 1 x für Mitgliederversammlung (MV)
 - Inhalt wird jeweils festgelegt
 - Nachfolger für Norbert Südland muss gewählt werden, da Rücktritt aus beruflichen Gründen zur Jahrestagung
 - Mögliche Protokollanten werden angefragt
 - Zur Satzungsänderung:
 - Keine Psychopharmakagelder
 - Rechnungsjahr ändern
 - Antrag von Franz-Joseph von vor 2 Jahren
 - Rest ist offene Diskussion, besonders die Doppelmitgliedschaft
 - Rege Diskussion um Pro und Contra der Doppelmitgliedschaft
 - Einigung auf Diskussion darüber (ohne Abstimmung) auf der MV

TOP 33. Öffentlichkeitsarbeit des BPE (u. a. Pressegespräch zur Jahrestagung in Kassel)

- Pressekonferenz am Freitag, den 9. 9.2005, 11:30 Uhr in Kassel: Miriam bereitet vor. Ruth mailt Klappentext und Tagungsflyer an Matthias. Reinhard soll Vorstandsfoto an Matthias mailen. (morgen ansprechen)
- Gesamtvorstand tagt Freitag, den 9. 9.2005, 12:30 Uhr
- Auch für andere Veranstaltungen mehr Öffentlichkeitsarbeit

TOP 5. Drogenkonsum bei der Jahrestagung 2004, Konsequenzen für die Zukunft

- Einigkeit darüber, dass die gesetzlichen Bestimmungen auch hier beim BPE gelten.

Tagung zum Equalprojekt "APK (Arbeit für psychisch kranke und behinderte Menschen)", bei dem BPE e.V. Kooperationspartner ist, in Hamburg am Freitag, den 9. 9.2005 während der Jahrestagung:

- Dagmar hat Interesse und fährt hin. Sie wird den BPE e.V. auch in dem projektbegleitenden Beirat vertreten. Jurand fragt bei den Hamburgern nach, ob jemand Interesse hat, an der gesamten Tagung, die am Donnerstagabend beginnt und am Freitag gegen 17.00 Uhr endet zusätzlich teilzunehmen.

TOP 9. Bundeskongress DVGS

- Dagmar hat Interesse.

TOP 12. Offener Brief von Prof. Karl Beine

- Ruth: renovierte Gebäude vorhanden, Neubau überflüssig

- Matthias schreibt Stellungnahme des LPE-NRW an Landschaftsverband /Landesregierung + FDP-Fraktion, die letztes Jahr eine Anfrage zu Zwangseinweisungen gestartet hatte.

19:00 Uhr bis 20:00 Uhr: Abendessen, Elke dazu

zu TOP 2. Protokolle

- Dagmar: In der Broschüre vom Arbeitsamt war Adresse der Münsteraner PE-SHG als Adresse des BPE e.V. angegeben, Neuerscheinung wird überarbeitet und mit der richtigen Adresse in Bochum versehen.
- Arbeitsvertrag für Miriam (Minijob): Elke ist ein Stück weiter,
 - Elke kümmert sich darum: **einstimmig**.
- Arbeitsvertrag Matthias: Rückstufung im BAT für Matthias soll rückgängig gemacht werden.
- 2 Beschwerdebriefe von Ursula Zingler in Sachen Depression werden verlesen und finden Zustimmung: **einstimmig**.

TOP 31. Kassenfragen

- Vermögensstand wird verlesen.
- Barmer Ersatzkasse hat 1000 € mehr als im Vorjahr gezahlt, sonst gleich
- Rückstellungen für Matthias auf 2. Festgeldkonto
- Selbsthilfetöpfe anzapfen (nach der Bundestagswahl)

TOP 32. Mitgliederentwicklung

- 6-€-Mitglieder (Heimbewohner) sind stark rückläufig, ebenso der Schulungsbedarf für Heimbeiräte
- rege Diskussion um Gründe der derzeitigen Heimentwicklung und Mitgliederentwicklung, persönliches Budget, Schulungsbedarf, Zielgruppe für den BPE
- 14 Austritte (incl. Todesfälle): ...
- 15 Aufnahmen: ...

22:00 Uhr: Ende

13. 8.2005, 9:00 Uhr

Thüringen und Brandenburg:

- Probleme in Brandenburg nach Aufgabe der Kasse durch R. R.
 - Mitgliederversammlung des Netzwerks Brandenburg noch in diesem Jahr nötig
 - Telefonkonferenz am Dienstag, den 23. 8.2005, 18:00 Uhr oder Freitag, den 26. 8.2005, 17:00 Uhr anberaunt mit Matthias Seibt.
- Thüringen:
 - Ruth nimmt Kontakt auf zu 3 Leuten von Thüringen, um ein Auseinanderbrechen des Landesverbandes zu verhindern
- Mecklenburg-Vorpommern:
 - Landesverband (LV) existiert, aber bislang ohne BPE-Kontakt, sehr nahe am BAPK, Jurand kümmert sich darum.

TOP 1. Aussprache erfolgt.

10:30 Uhr bis 10:50 Uhr: Pause

TOP 10. Betreuungen durch Saschenbrecker

- Forensik-Fall T. R.:
 - Widersprüche in der Darstellung von Saschenbrecker und I. P.,
 - Frage, warum so lange in der Psychiatrie,
 - Saschenbrecker scheint mehr zu versprechen als zu halten,
 - Zur Zeit Verlegung in andere Klinik und Umstellung der Medikation
 - Insgesamt schwieriger persönliche Situation.

TOP 15. Auswertung der Fragebögen "Qualität von Kliniken"

- Fragebogen in Tagungsmappe,
- Ruth sammelt Ergebnisse.

Reinhard Wojke dazu

TOP 14. Deutschlandbesuch des Anti-Folter-Komitee des Europarates (CPT) (Stellungnahme bis Mitte September 2005)

- Konkreter Fall in Eickelborn:
 - Norbert kümmert sich um Genehmigung der Namensweitergabe
- Neustadt /Holstein: verdrehte Einrichtung
- Matthias schickt seine Beiträge von 1999/2000 an den Vorstand
- Beiträge an den Vorstand bis zur Jahrestagung

TOP 8. DGPPN-Kongress 2005 (Infostand, Unterbringung Referenten, Anmeldung Teilnehmer)

- Reinhard, Annette und Vicky haben Interesse am Infostand
- Matthias schickt Material an Reinhard
- 23.-26.11.2005
- 240,- € (20 € je Person und Tag) Pauschale

TOP 21. Vermarktung Lilly-Poster und Postkarten

- 150 € Kosten für 100 Poster und 500 Postkarten,
- Preisvorschläge:
 - Finanzierung über Pauschale,
 - am Stand Endverkaufspreis: 50 Cent (Postkarte) und 2 € (Poster),
 - Abgabe Postkarten an die Landesverbände in 25-er-Packen à 5 €,
 - Weiterverkauf zu obigem Preis,
 - Plakate in 5-er-Pack à 5 €.

TOP 29. Umgang mit unverschuldeten Stornogebühren

- Unverschuldete Stornogebühren trägt der BPE: **einstimmig**.

TOP 27. Ersatztermin /Stornogebühren Hölzerner See

- 596 € Stornogebühren,
- Ersatzveranstaltung Seminar Psychopharmakaberatung + weitere Schulung. Amelodeschluß 31.03.06, wenn nicht genügend Anmeldungen, absagen und Stornogebühren zahlen.
- Klausurtagung in Zukunft in Kassel

13:00 Uhr bis 14:30 Uhr: Mittagessen

TOP 25. BPE-Rundbrief (neue Druckerei, Konzeptionelle Entwicklung)

- Reinhard stellt 4 Angebote vor,

- Wahrung der Fristen ist zu beachten
- Elke klärt Feinheiten mit Kölner Druckerei ab,
- Für Reinhard ist Druckerei in Berlin günstiger
- Korrigierte Vorstandsliste an Reinhard

15:40 Uhr bis 16:15 Uhr: Pause

TOP 17. Umgang mit regionalen Konflikten

- Beispiel Netzwerk Köln
 - Problem Nicht-Mitglieder bei regionalen Gruppen, etc.
 - Beim Netzwerk Köln jetzt Teilung
 - Fazit für die Zukunft:
 - In NRW bitte zuerst den Landesverband einbeziehen.

TOP 18. Stellung des BPE zur DGBS (Deutsche Gesellschaft für bipolare Störungen)

- Unvereinbarkeitsbeschluss wäre unklug
- Wir benötigen positive Formulierung, was wir machen und wie (mit welcher Forderung) wir arbeiten.
- 2 Säulen der Selbsthilfe:
 - sozialer Ansatz
 - Interessenvertretung
- Matthias entwirft ein Papier: "Wofür steht der BPE"?

Debatte um das Fehlen von Hannelore Klafki

Matthias beginnt eine polarisierende Debatte Hannelore Klafki contra Ruth Fricke

- Ruth kündigt ihren Rücktritt an.
- Weitere Diskussion um Beilegung des Konflikts.

18:30 Uhr bis 19:30 Uhr: Abendessen

Diskussion über die Möglichkeit der Supervision

TOP 30. Beteiligung an der "Zukunftssicherung des Institutes Mensch, Ethik und Wissenschaft" (BAG-S)

- Elke: Kostenzusage bis 2011 ist nicht für den BPE planbar:
 - **2 dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltungen, also ist Antrag der Beteiligung abgelehnt.**
- Matthias schickt formlosen Absagebrief.

TOP 22. Gestaltung Infoblatt Psychopharmakaberatung des BPE e.V.

- Matthias schickt den zu ändernden Text an R. K.

TOP 20. Gerichtstermin (4.10.2005, inzwischen 18.10.2005)

- 2 zeichnungsberechtigte Vorstandsmitglieder müssen am 18.10.2005 anwesend sein (ca. 9:30 Uhr)
- Jurand und Martin und evtl. Hannelore fahren hin.

TOP 16. Änderung des FGG (Stellungnahme Ende September)

- Matthias versucht, Rechtsanwalt (RA) Saschenbrecker zu erreichen.
- Aus den Landesverbänden bis her nur eine Stellungnahme aus Rheinland.Pfalz bei Ruth eingetroffen.

TOP 28. Antrag Glücksspirale für den LPE-NRW

- Matthias schreibt Antrag für den LPE-NRW.

TOP 26. Mitgliedschaft german mental health (Antrag Ursula)

- **Einstimmig** dafür,
- **Einstimmig** ist Ursula Vertreterin des BPE.

TOP 35 Schreibaufruf Blume

- Matthias Schreibt den Artikel und gibt ihn zuvor dem Vorstand zur Kenntnis.

20:45 Uhr: Ende

14. 8.2005, 9:30 Uhr

- Ruth tritt noch nicht zur Jahrestagung ab, sondern behält sich den Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen bis zur Gesamtvorstandssitzung im Frühjahr 2006 vor. In der Zwischenzeit arbeitet sie begonnene Projekte ab, gibt aber die Koordination ab.
- Es folgt Resümee über die zurückliegende Vorstandstätigkeit.
- Matthias bittet um Verzeihung.
- Diskussion um das Einschalten eines Supervisors.
- Hannelore wird von Dagmar informiert.

TOP 7. Schwerpunkte des BPE (Infostand, Unterbringung Referenten, Anmeldung Teilnehmer)

- Entstigmatisierung meint Sondergesetze, echte Benachteiligungen und Ausgrenzungen und nicht mögliche Missverständnisse, die bei Werbetexten etc. vorkommen können, z.B.:
 - Sondergesetze gegen psychisch Kranke
 - Auf Profiseite sollen nicht nur Ärzte sitzen
 - Diskriminierung von PE findet immer wieder statt,
 - z.B.: Ausschluss von PE aus bestimmten Berufsgruppen

TOP 11. Ließems Initiativen (PSU, Soziotherapie, Hollandfahrt, strukturelle Stigmatisierung, Task force Unterversorgung)

- gegenwärtig 4 Seiten für BPE in der PSU (Psychosoziale Umschau)
- Abstimmung nötig, welche Einwendungen wir gegen die neue PSU-Vereinbarung haben:
 - Reicht 1 Heft für den BPE aus?
 - Wir wollen die 4 Seiten in der PSU behalten.
- Elke und Matthias schreiben Stellungnahme zu "task force Unterversorgung"
- Hollandfahrt **Anfang 2006**, Anreise mit Nachtzug soll möglich sein,
- Persönliches Budget ist wichtig: **einstimmig**.
- Ruth informiert Herrn Ließem
- 2 Delegierte des BPE: Dagmar + Ruth (da immer direkt vor Koordinierungsausschuß) ?

Pause

TOP 23. Grundsatzdebatte: Arbeitsschwerpunkte des BPE (siehe auch Debatte Ursula/Lothar)

TOP 24. Projektplanung und Finanzierung 2006 /2007 (AG PE-Eltern, Künstlernetzwerk, Zeitungstreffen, Buchprojekt, Funktionärsfortbildungen, Europäisches Jahr 2007 etc.)

- Arbeitsschwerpunkte:
 - Gesetzesänderungen
 - Kontakt zu amtierenden Politikern

- Kontakt zur Presse (Hannelore und Dagmar)
- Es trifft nicht zu, dass Vorstandsmitglieder ständig auf Profiveranstaltungen sitzen.

Matthias geht (zum Bahnhof)

- Unkenntnis über PE-Rechte durch Rundbriefartikel beheben,
- Kontakt zur Deutsch-Polnischen Gesellschaft,
- Übersetzungen von Informationsbroschüren in benötigte Fremdsprachen
- Fortbildungsliste im Rundbrief präsentieren (Bedarf + Angebot)
- Zeitungstreffen sollte mal wieder stattfinden

Martin geht (zum Bahnhof)

TOP 34. Neue Aufgabe eines Vorstandsmitgliedes: AnsprechpartnerIn für Neustart/Aufbau von Selbsthilfegruppen

- Ausgewiesener Ansprechpartner ist notwendig.
- Antrag Dagmar: Dagmar fährt zur Fortsetzungs-Fortbildung (BAG-S = Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe, früher BAGH) Sozialrechtseminar 1: **einstimmig** (5 Leute)

13:00 Uhr: Ende

Für die Richtigkeit:

Gez. Norbert Südland

Aalen, den 19. 8.2005	Norbert Südland
Korrekturen: 22. 8.2005	Norbert Südland
3. 9.2005	Norbert Südland
14. 9.2005	Norbert Südland